

Bachelor-Thesis

Im Studiengang Gestaltung

Studienrichtung Textilkunst-Textildesign

Thema:

Das Doppelgewebe - eine Produktion für die Firma Rosenwinkel e.V.

Vorgelegt von: Lange, Christin

Matrikel- und Kennnummer: 092981 / 28761

Eingereicht am: 01. Juli 2013

ANGEWANDTE KUNST SCHNEEBERG

Fakultät der Westsächsischen Hochschule Zwickau

Eingangsvermerke/Vermerke der Prüferinnen/der Prüfer

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung	3
2	Arbeitsauftrag	4
2.1	Inspiration	4
3	Arbeitsbericht	7
3.1	Das gewebte Produkt.....	7
3.2	Webstuhleinrichtung	8
3.3	Kollektionen	9
3.3.1	Kollektion „Blue Neon“	9
3.3.2	Kollektion „Color Mix“	13
3.3.3	Weitere Gestaltungsvorschläge	15
4	Kalkulation	16
5	Zusammenfassung	18
6	Bildanlagen	20
7	Quellenverzeichnis.....	32
8	Selbstständigkeitserklärung	34

1 Einführung

Hinter der Firma Rosenwinkel e.V. verbirgt sich eine Handweberei. Sie befindet sich auf dem Rittergut Besenhausen in Friedland, nahe Göttingen (Abb. 1,2,3,4,5). Sie wurde 1992 als sozialer Verein aus einer Privatinitiative gegründet. Das Ziel des Vereins ist es behinderten und anderweitig benachteiligten Menschen Dauerarbeitsplätze anbieten zu können und folglich eine Eingliederung in die Gesellschaft zu ermöglichen. Ein weiteres Anliegen ist die Pflege und Erhaltung des Webens, als eine der ältesten Kulturtechniken.¹ Für die gewebten Produkte werden feinste Naturgarne, zum Beispiel Leinen, Seide oder Merinowolle, also vorwiegend nachwachsende pflanzliche und tierische Rohstoffe verarbeitet. Zur Vermeidung ökologischer Probleme bei der Entsorgung und im Prozess der Herstellung wird auf chemische Oberflächenbehandlungen verzichtet. Die Produktpalette reicht von Bekleidung (z.B. Jacken) bis zu Wohninterieur und anderen Accessoires (Kissen, Wolldecken, Taschen, Teppiche, Schals). Jedes Produkt „ist ein Unikat [und] Ausdruck höchster Handwerkskunst“.²

Als Gegensatz zur Massenware bedienen diese Produkte den Wunsch von Menschen, die das Besondere, qualitativ Hochwertige und Exklusive suchen und schätzen.

¹ Flyer der Handweberei Rosenwinkel e.V.

² <http://www.rosenwinkel.de/> (24.05.2013; 08:52 Uhr)

2 Arbeitsauftrag

Der mit der Firma abgestimmte Auftrag umfasste die Entwicklung innovativer, handgewebter „Beutel“ im mittleren Preissegment unter Beachtung begrenzter Produktionskosten. Ein wichtiges Kriterium hierfür war, dass die Weberinnen unter Berücksichtigung ihrer Beeinträchtigungen schwierige Webprozesse (zum Beispiel Weben mit mehr als 6 Tritten und komplizierte Schussfolgen) nicht umsetzen können und die Herstellung eines aufwändigen Produktes zu zeitintensiv ist.

2.1 Inspiration

Die Inspiration für das Produkt „Beutel, handgewebt“ stammt aus Japan. Dort wird seit einigen Jahren wieder dem Kulturerbe „Furoshiki“ nachgegangen. Dabei handelt es sich um „Tücher, in die [...] traditionell Geschenke eingeschlagen werden; daraus lassen sich aber auch [alltagstaugliche Schulter]taschen falten“. ³ (Abb. 6,7,8) Die Bezeichnung „Furoshiki“ kommt aus der japanischen Edo-Zeit (1603-1868) und bedeutet so viel wie „Bade-Tuch“. Es wurde in öffentlichen Badehäusern genutzt, um die eigene Kleidung und Toilettenartikel aufzubewahren. Schon in der Nara-Zeit (710-794) transportierten Händler, Spielleute und buddhistische Priester ihre Waren in Tüchern. Mit dem Beginn des Imports ausländischer Baumwolle stand ein Material zur Verfügung, welches sich durch seine Festigkeit und Strapazierfähigkeit im täglichen Gebrauch als sehr praktisch erwies. Die Baumwoll-Furoshiki wurden besonders auf Reisen zum Transport persönlicher Sachen oder als Verpackung von Verkaufsgütern genutzt. „Mit dem Aufschwung der industriellen Fertigung in Japan und den Fortschritten der Textilproduktion ab 1900 nahmen die Beliebtheit und die Einsatzmöglichkeiten von Furoshiki noch weiter zu.“ ⁴

³ <http://blog.stuttgarter-zeitung.de/dinge/2008/12/10/geschenke-einwickelgeheimnisse-furoshiki/> (06.06.2013; 20:02 Uhr)

⁴ Buch: Beinhofer, Hanne: FUROSHIKI – kreative Geschenkverpackungen aus schönen Stoffen, Cadolzburg, 1. Auflage Oktober 2012, Seite 8,9

Das Doppelgewebe – eine Produktion für die Firma Rosenwinkel e.V.

Nach dem zweiten Weltkrieg erlosch die Nutzung der Tücher fast vollständig und die Plastiktüte wurde zunehmend bevorzugt.

Erst der Recycling-Gedanke und Ansätze zum Umweltschutz im Alltag führten dazu, dass circa seit dem Jahr 2000 eine Wiederbelebung dieses Kulturerbes stattfindet.⁵ Furoshiki hat den Vorteil, dass Ressourcen geschont werden, kein Erdöl zur Herstellung nötig ist und weniger Müll produziert wird. Heute werden Materialien wie Kunstfaser, Baumwolle und Seide für die Herstellung verwendet. Die quadratischen Tücher werden in den Größen 45x45 Zentimeter bis 100x100 Zentimeter gefertigt. Sie sind Teil des sozialen Lebens und finden in vielen Bereichen Anwendung: Einpacken der landestypischen Imbisskästchen, Nutzung als Serviette oder Tischset, Einsatz als Tragetasche oder Rucksack, Verpacken von Geschenken.⁶

In Anlehnung an dieses japanische Kulturerbe musste die Entwicklung auf die Handweberei zugeschnitten werden. Dazu bildet die Webtechnik des Doppelgewebes mit allen Anforderungen und Einschränkungen eine gute Herstellungsbasis.

Das Doppelgewebe besteht aus zwei Kettfadensystemen und zwei Schussfadensystemen. Daraus lassen sich verschiedene Erscheinungsformen (Abb. 9) weben. Die Gewebeschichten können sich in Struktur, Dichte, Material und Farbe unterscheiden. Der als Doppelgewebe gefertigte Stoff ist zweiseitig verwendbar.⁷

Das Doppelgewebe ist die optimale Grundlage für die "Beutel", denn anhand des Schlauchgewebes (Abb. 9) oder des Faltgewebes mit anschließenden Einfachgeweben (Abb.10) entstehen mindestens zweiseitig oder dreiseitig geschlossene Gebilde, die in ihrer Grundform einem "Beutel" ähneln. Die Technik des Doppelgewebes hat den Vorteil, dass Uniflächen mit gemuster-

⁵ <http://de.wikipedia.org/wiki/Furoshiki> (07.06.2013; 22:09 Uhr)

⁶ Buch: Hanne Beinhofer: FUROSHIKI – Kreative Geschenkverpackungen aus schönen Stoffen, Cadolzburg, 1. Auflage Oktober 2012, Seite 10, 11

⁷ Buch: Ursina Arn-Grischott: Doppelgewebe in der Handweberei, Bern, Stuttgart, Wien, 1997, Seite 26

Das Doppelgewebe – eine Produktion für die Firma Rosenwinkel e.V.

ten kombiniert, glatte neben strukturierte gesetzt, dicke Stoffe mit feinen Stoffen verbunden und aufgeworfene Flächen produziert werden können.⁷

Weitere wichtige Aspekte für die Hochwertigkeit der Produkte sind die Originalität, Funktionalität, Strapazierfähigkeit, Langlebigkeit und höchstmögliche Qualität ohne chemische Veredlung.

Die Fertigkeit der Handweberei, die Verwendung nachwachsender pflanzlicher und tierischer Rohstoffe wie Wolle, Leinen oder Baumwolle sowie das Färben mit Farbstoffen, die dem ÖkoTex Standard entsprechen, runden den ökologischen Anspruch der Produkte ab.

Die Eigenschaften der "Beutel" (dünnwandig, wiederverwendbar, nachhaltig sowie umweltfreundlich und biologisch abbaubar) unterstreichen die Qualität und sind gleichzeitig wichtig für die späteren vielseitigen Einsatzmöglichkeiten (Einkaufsbeutel, Brotbeutel, Sportbeutel oder Kulturbeutel, und andere).

Um effektiv zu arbeiten und nicht bei jedem handgewebten Beutelprodukt den Webstuhl neu einrichten zu müssen, wurden die "Beutel" so konzipiert, dass sie sich alle durch bestimmte Stülpsweisen (in Punkt 3.3.1 Kollektion „Blue Neon“ näher erläutert) aus dem gleichen Gewebe entwickeln lassen.

3 **Arbeitsbericht**

3.1 **Das gewebte Produkt**

Das handgewebte Produkt, das letztendlich zu den einzelnen “Beuteln“ geformt werden kann, hat eine Webbreite von 80 Zentimetern, die bei 45 Zentimetern durch einen Warenwechsel von drei Zentimetern unterbrochen ist (Abb.11, 12).

Die Weblänge beträgt 42 Zentimeter, da nach Herausnahme des Gewebes aus dem Webstuhl ein Verlust von 2 Zentimetern auftritt.

Wie bereits unter Punkt 2.1 beschrieben, wird in der Technik des Doppelgewebes gewebt. Es ist zu beachten, dass zwei Kettfadensysteme und zwei Schussfadensysteme benötigt werden. Die Erscheinungsform des Doppelgewebes, die hier entsteht, nennt sich Faltdgewebe (Abb. 10). Dieses wird mit der einfachsten Bindevariante, der Leinwandbindung, unter Verwendung zweier Schiffchen im Schuss gewebt, um garantieren zu können, dass die linke und rechte Webseite offen bleibt (Abb.11). Als Verschlussmöglichkeit der offenen Seiten am Webbeginn und am Webende muss ein Einfachgewebe in Leinwandbindung gewebt werden.

Das Gewebe hat eine Fadendichte von 70/10, also 7 Fäden pro Zentimeter. Damit wird eine hohe Stabilität und Festigkeit erreicht.

Die Kette besteht aus dem Material 18/2 Leinen und ist dunkelblau gefärbt. Leinen weist eine hohe Reißfestigkeit auf, ist leicht einfärbbar und ein natürlich nachwachsender Rohstoff.

Für den Schuss kann ein Baumwoll-, Leinen- oder Wollgarn verwendet werden.

Im Experiment wird auch der nicht biologisch abbaubare und nur schwer zu recycelnde Grundstoff Plastik eingesetzt. Hier kommt das Prinzip des „Up-cycling“ zum Einsatz. Dabei werden Dinge und Materialien anderweitig wieder verwendet.

Der Einsatz der Materialien bei den einzelnen Produkten wird im Punkt 3.3 “Kollektionen“ näher erläutert.

3.2 Webstuhleinrichtung

Der Produkttyp kann auf unterschiedlichen Webstühlen (Kontermarschwebstuhl oder der Computerwebstuhl „Designer Electron“ von der Schweizer Firma „ARM“) hergestellt werden.

Die Anzahl der zu schärenden Fäden ergibt sich aus den Informationen der Kettdichte, der Webbreite und dass ein Doppelgewebe gewebt werden soll. Das heißt, bei 80 Zentimeter Gewebebreite mal 14 Fäden pro Zentimeter ergibt sich eine Gesamtkettfadenzahl von 1120 Fäden.

Nach dem Einlesen der Kette in den Kamm wird sie gebäumt und anschließend auf den Webstuhl gezogen.

Die Kettfäden werden der Reihe nach in die Litzen der Schäfte eingezogen. Für den Produkttyp sind durch den Warenwechsel 8 Schäfte nötig (Abb.13). Das heißt, es werden zuerst die Fäden für die ersten 45 Zentimeter in die Litzen der Schäfte eins bis vier eingezogen (632). Danach kommen die 44 Fäden für den Warenwechsel auf den Schäften fünf bis acht. Die restlichen Fäden (444) werden wieder durch die Litzen der Schäfte eins bis vier gezogen.

Nun müssen die Fäden noch paarweise durch das Blatt des Webstuhls gezogen werden. Dieses besitzt die Feinheit 70/10. Nach dem Anknoten an der vorderen Stange des Webstuhls kann das Weben beginnen.

3.3 Kollektionen

Insgesamt sind zwei Kollektionen und weitere Gestaltungsvorschläge entstanden, die in ihrer Art und Weise einzigartig sind.

Die “Beutel“ weisen unterschiedliche Formen auf, bestehen aus verschiedenen Materialien (Baumwolle Nm 4, Leinen Nm 5, Wolle Nm 1) und differenzieren sich zum Teil in ihrer Farbigkeit. Die Formen lassen sich alle aus einem einzigen Gewebe fertigen. Hierfür wird der Vorgang des “Stülpens“ verwendet. Näher erläutert wird dieser unter Punkt 3.3.1 Kollektion „Blue Neon“.

Die einzig notwendige Konfektionierung besteht lediglich darin, das Ende der Einfachgewebe mit einer Naht zu versehen, um Fransen zu vermeiden. Zur Komplettierung werden synthetische Gurte ⁸ und Leinengurte ⁹ als Henkel angebracht. Sie werden mit einer Schusternaht sowie Verriegelungsnahnt befestigt (Abb. 14).

3.3.1 Kollektion „Blue Neon“

In dieser Kollektion zeichnen sich die “Beutel“ durch unterschiedliche Formen aus. Gemeinsamkeiten bestehen im Material Baumwolle und der Farbigkeit dunkelblau. Das Gewebe wird an den Enden der Einfachgewebe mit einer Naht versehen, um ein mögliches Auflösen des Gewebes zu vermeiden.

Das gewebte Produkt ist circa achtzig Zentimeter lang und vierzig Zentimeter breit.

Für den Tragekomfort werden synthetische Gurte angebracht. Diese besitzen die Neonfarben rosa, gelb und grün und haben die Breiten 3 cm (gelb) und 4 cm (rosa, grün). Sie dienen gleichzeitig einer interessanten modischen Aufmachung der “Beutel“ (Abb. 15). Für die Größe der Henkel-Schlaufen kann die Gesamtlänge eines “Beutels“ angenommen werden. Bei den kleineren “Beuteln“ ist es die anderthalbfache Länge.

⁸<http://www.naehkaufhaus.de> (Gurtband) (03.06.2013; 08:25 Uhr)

⁹ <http://www.stoff-kreationen.com> (Bänder → Leinenbänder) (03.06.2013; 08:30 Uhr)

Das Doppelgewebe – eine Produktion für die Firma Rosenwinkel e.V.

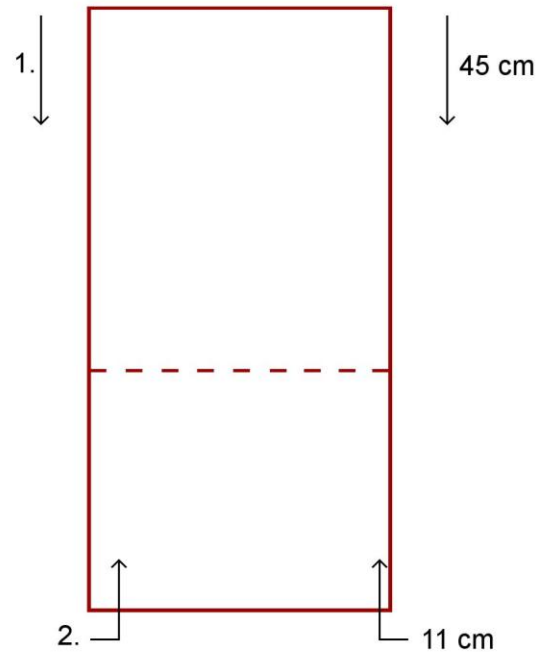
Durch die nun beschriebenen Stülpvorgänge entstehen unterschiedliche Varianten, deren Besonderheit im kompletten Verdecken aller Webkanten und Nähte besteht.

1. Variante:

Schritt 1: Die längere Seite (Öffnung bis Warenwechsel) wird komplett umgeschlagen. Dabei verschwindet die kürzere Seite nach innen.

Schritt 2: Die längere Seite wird zusätzlich noch einmal 11 Zentimeter nach innen gefaltet.

Es entsteht ein "Beutel" (ca. 35x39 cm) mit einem Innenfach (Abb.16).

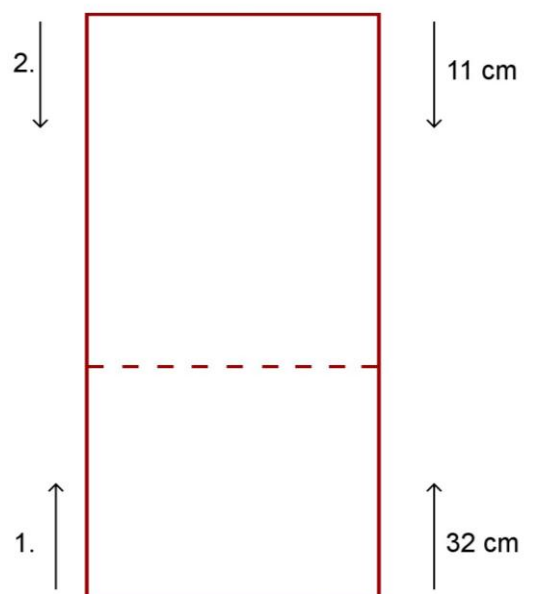


2. Variante:

Schritt 1: Die kleinere Seite des Produktes wird 32 Zentimeter nach oben gestülpt. Der Warenwechsel bildet nun die untere Kante.

Schritt 2: Die längere Seite wird circa 11 Zentimeter nach unten umgeschlagen.

Es entsteht ein "Beutel" (ca. 38x33 cm) mit einem großen Innenfach und einer zusätzlichen Außenkante (Abb. 17).



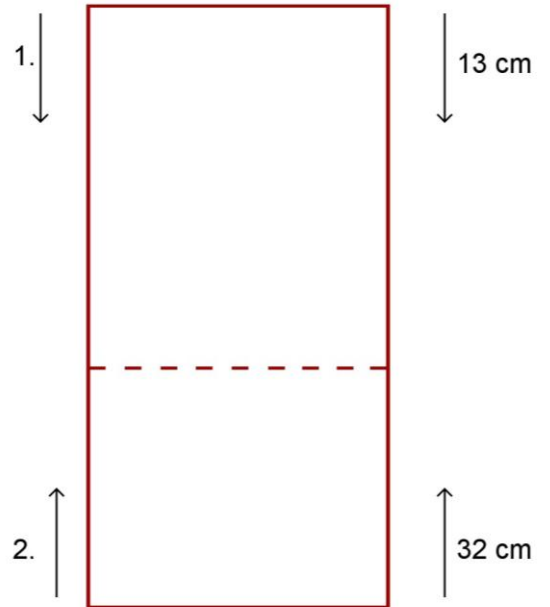
Das Doppelgewebe – eine Produktion für die Firma Rosenwinkel e.V.

3. Variante:

Schritt 1: Die längere Seite wird circa 13 Zentimeter nach unten gestülpt.

Schritt 2: Die kleinere Seite wird komplett (32 cm) nach oben umgeschlagen. Der Ansatz zum Warenwechsel bildet nun die untere Kante.

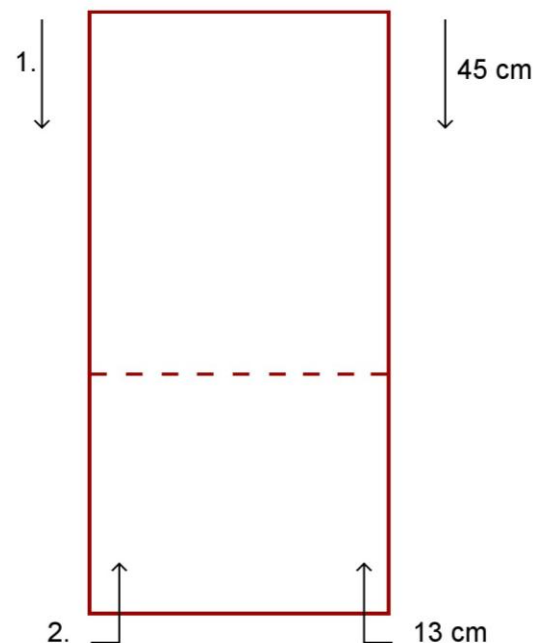
Es entsteht ein "Beutel" (ca.36x38 cm) mit einem Innenfach und einem Außenfach (Abb. 18).



4. Variante:

Schritt 1: Die längere Seite wird 45 Zentimeter (komplett) nach unten umgeschlagen. Der Warenwechsel bildet nun die neue Abschlusskante und die kleinere Seite verschwindet nach innen.

Schritt 2: Die längere Seite wird 13 Zentimeter nach innen gefaltet, sodass die kleinere Seite aber nicht verdeckt wird, sondern ein "Beutel" (ca.29x38 cm) mit drei Innenfächern entsteht (Abb. 19).



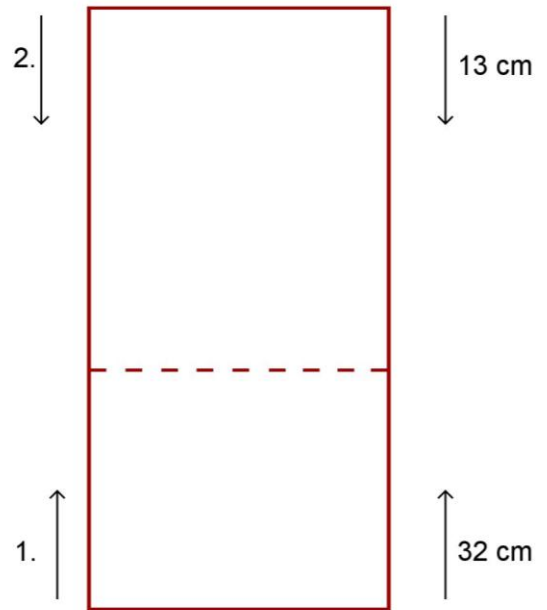
Das Doppelgewebe – eine Produktion für die Firma Rosenwinkel e.V.

5. Variante:

Schritt 1: Die kürzere Seite wird komplett nach oben gestülpt (32 cm).

Schritt 2: Die längere Seite wird 13 Zentimeter nach innen umgeschlagen.

Hierbei entsteht ein "Beutel" (ca.29x38 cm) mit drei Innenfächern (Abb. 20).

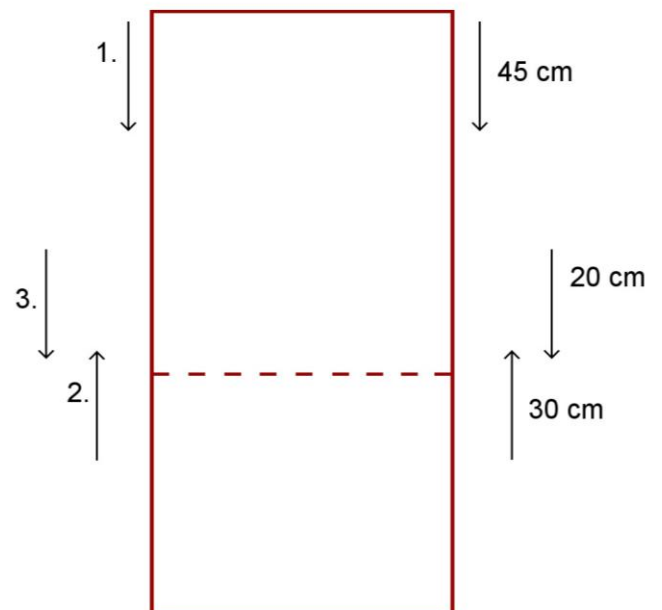


6. Variante:

Schritt 1: Die längere Seite wird 45 Zentimeter nach unten gestülpt (komplett). Der Warenwechsel bildet nun den oberen Rand und die kleinere Seite verschwindet nach innen.

Schritt 2: Die längere Seite wird wieder 30 Zentimeter zurückgestülpt.

Schritt 3: Die längere Seite wird noch einmal 20 Zentimeter zurückgeschlagen.



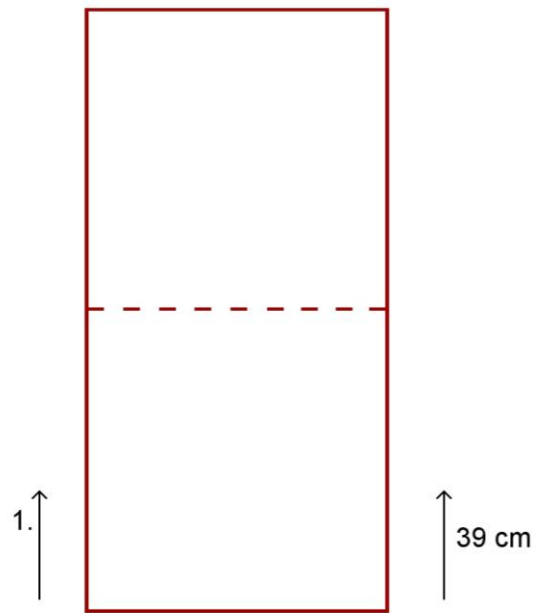
Es entsteht ein "Beutel" (ca.26x39 cm) mit drei Innenfächern und einer Außenstülpkante (Abb.21).

7. Variante:

Diese ist eine Sonderform, da der Warenwechsel vor dem Weben in die Mitte verlegt werden muss. Das Gewebe besitzt zwei in etwa gleichlange Seiten.

Schritt 1: Eine Seite wird komplett über die andere gestülpt.

Damit wird auf die einfachste Art und Weise ein "Beutel" (ca.37x37 cm) mit drei gleichgroßen Innenfächern geschaffen (Abb.22).



3.3.2 Kollektion „Color Mix“

Das Schussmaterial besteht aus Leinen (Nm 5) in den Farben rot und violett. Im Experiment wurde das Material Reflektorgarn (0,8 mm) mit eingewebt. Die "Beutel" werden zum einen auf der blauen 18/2 Leinen-Kette geschossen und zum anderen auf einer 14/2 Naturleinen-Kette gewebt. Hergestellt werden sie durch die Stülpvariante 1 aus Punkt 3.3.1 Kollektion „Blue Neon“. Am Ende sind sie circa 39 mal 35 Zentimeter groß.

Die Kollektion umfasst folgende Kombinationen:

- Ein roter unifarbener "Beutel" auf der dunkelblauen Leinen-Kette (Abb. 23)
- ein roter unifarbener "Beutel" auf der Naturleinen-Kette (Nm 14/2) (Abb.24)

Das Doppelgewebe – eine Produktion für die Firma Rosenwinkel e.V.

- ein violetter unifarbener “Beutel“ auf der dunkelblauen Leinen-Kette (Abb.25)

- ein rot-violett gestreifter “Beutel“ auf der dunkelblauen Leinen-Kette (Abb.26)

drei rot-violett gestreifte “Beutel“ auf der Naturleinen-Kette(Nm 14/2)
(Abb.27)

- ein rot-violett gestreifter “Beutel“ mit eingearbeitetem Reflektorgarn auf der Naturleinen-Kette (Nm 14/2)
(Abb. 28)

- ein gewebter “Beutel“ mit Kett- und Schussmaterial Naturleinen Nm 14/2, der anschließend rot eingefärbt wurde
(Abb. 29)

Diese Kollektion besitzt Gurte aus Leinen in den Stärken 3 und 4 Zentimeter, die naturbelassen sind oder durch den Prozess des Färbens den gleichen violetten Farbton tragen wie das Schussmaterial.

Ein weiterer Gestaltungsaspekt ist das Einweben von Schlitzten.

3.3.3 Weitere Gestaltungsvorschläge

Zwei "Beutel" werden im Schuss mit dem Material Plastik in Form von in Streifen geschnittenen Absperrbändern gewebt. Diese tragen die Farben rot-weiß und gelb-schwarz. Sie werden auf der 14/2 Naturleinen-Kette gewebt.

Um den Zeitaufwand für das Schneiden der „Streifen“ zu verringern, können die Absperrbänder mit dem Aktenvernichter vorgeschnitten werden. Da sie sich nicht aufspulen lassen, müssen sie von Hand eingewebt werden.

Insgesamt wird eine Webzeit von 2 Stunden und 30 Minuten benötigt.

Für die endgültige Form kommt das Stülpverfahren der Variante 2 aus Punkt 3.3.1 zum Einsatz (Abb. 30).

Eine weitere Variante sind kleine „Geldkatzen“. Sie bestehen aus dem Material Merinowolle und sind zusätzlich gefilzt und aufgeraut. Sie haben eine Breite von 12 Zentimetern und eine Länge von 56 Zentimetern und können zum Beispiel als Geldsäckchen oder Handytäschchen dienen.

Sie werden auf der dunkelblauen 18/2 Leinen-Kette gewebt.

Um diese Säckchen schließen zu können, wird ein dünnes Schmucklederbändchen angebracht (Abb. 31).

Ein dritter Gestaltungsvorschlag sind "Beutel" aus ungezwirnter Wolle Nm 1, Dochtwolle. Durch zusätzliches Filzen in der Waschmaschine bei 60 Grad Schnellwaschgang und anschließendem Aufrauen entstehen eine zusätzliche Festigkeit und ein weicher Flaum auf der Oberfläche. Dieser Flaum verleiht eine angenehm weiche Griffigkeit.

Diese "Beutel" werden auf der dunkelblauen Leinen-Kette (Nm 18/2) gewebt (Abb. 32).

4 Kalkulation

Für die unter Punkt 3.3.1 beschriebene Kollektion "Blue Neon" müssen folgende Gewichts- und Preisangaben für die Herstellung und den Verkaufspreis berücksichtigt werden:

Produktgröße:	gewebt: ca. 42 x 80 cm	Tasche:	von: 28 x 40 cm bis: 38 x 40 cm
Gewicht:	200 g		
Stück pro Kette:	46 cm		

Materialbedarf	Gewicht in g, Länge in m	
	7 m Kette	pro Stück
Leinen, Nm 18/2, gefärbt, gewachst	850,00	56,33
Baumwolle, Nm 4, gefärbt	3000,00	200,00
synthetische Gurte 3 cm, 4 cm	45,00	3,00
Summe	3895,00	259,33

Preis in €	
7 m Kette	pro Stück
41,90	2,80
28,00	1,87
24,90	1,66
94,80	6,33

Herstellung	Zeit in Min	
	pro Kette	pro Stück
Schären	60	
Bäumen	30	
Vorbereitung zum Einzug	5	
Litzen einziehen	150	
Blatt einziehen	45	
Anknoten	20	
Vorbereitung zum Weben	15	1
Weben	1050	70
Summe	1375	71

Nachbereitung	Zeit in Min	
	pro Kette	pro Stück
Schneiden	15	1
Nähen	225	15
Etiketten einnähen	30	2
Auszeichnung	30	2
Summe	300	20

Preis gesamt in Euro	781,70
----------------------	--------

Preis pro Tasche in Euro	52,11
--------------------------	-------

Das Doppelgewebe – eine Produktion für die Firma Rosenwinkel e.V.

Für die unter 3.3.2 beschriebene Kollektion "Color Mix" werden folgende Gewichts- und Preisangaben für die Herstellung und den Verkaufspreis angenommen:

Produktgröße: gewebt: ca. 42 x 80 cm Tasche: 38 x 40 cm
Gewicht: 325 g
Stück pro Kette: 46 cm

Materialbedarf	Gewicht in g, Länge in m	
	7 m Kette	pro Stück
Leinen, Nm 18/2, gefärbt, gewachst	850,00	56,33
Naturleinen, Nm 14/2, roh	1120,00	74,67
Leinen, Nm 5, gefärbt	3900,00	260,00
Leinengurte natur, roh	45,00	3,00

Preis in €	
7 m Kette	pro Stück
41,90	2,80
29,88	1,43
147,30	9,80
50,00	3,33

Summe	5915,00	394,00
-------	---------	--------

18/2

14/2

239,20	13,13
227,18	14,56

Herstellung	Zeit in Min	
	pro Kette	pro Stück
Schären	60	
Bäumen	30	
Vorbereitung zum Einzug	5	
Litzen einziehen	150	
Blatt einziehen	45	
Anknoten	20	
Vorbereitung zum Weben	15	1
Weben	1050	60

Summe	1375	61
-------	------	----

Nachbereitung	Zeit in Min	
	pro Kette	pro Stück
Schneiden	15	1
Nähen	225	15
Färben	45	45
Etikett einnähen	30	2
Auszeichnung	30	2

Summe	345	65
-------	-----	----

Preis gesamt in Euro	802,67
----------------------	--------

Preis pro Tasche in Euro	53,50
--------------------------	-------

5 Zusammenfassung

Im Ergebnis der Entwicklung (Erarbeitung) handgewebter Taschen in Beutelform sind Grundlagen und Richtlinien für die Herstellung elementarer, alltags-tauglicher "Beutel" entstanden. Diese weisen einen hohen Tragekomfort auf und stellen in ihrer grundsätzlichen Einfachheit die Technik des Handwebens in den Fokus. Dadurch belegen und fördern sie die Tradition dieser Handwerkskunst und unterstützen das Markenzeichen „Made in Germany“. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist, dass durch die Produktion der "Beutel" in der Handweberei Rosenwinkel e.V. die Arbeitsplätze für die behinderten und anderweitig benachteiligten Menschen bestehen bleiben.

Die eingesetzten Materialien Baumwolle und Leinen sind nachwachsende, umweltverträgliche, biologisch abbaubare und reißfeste Rohstoffe. Die "Beutel" zeichnen sich damit durch eine hohe Qualität, Umweltfreundlichkeit und lange Lebensdauer aus.

Angesichts dieser Kriterien ergibt sich für die Produkte eine mittlere bis gehobene Preisklasse. Sie sind etwas für Kunden, die Qualität voraussetzen, Exklusivität schätzen und das Besondere suchen.

Eine positive Erkenntnis ist außerdem, dass die Produkte aus Naturfasern in klarem Kontrast zur Massenware "Plastiktüte" stehen.

Sie sind langlebig und stabil.

Plastiktüten hingegen sind oftmals nach einem Einkauf mit einem Loch versehen oder sind eingerissen. Über 89 Milliarden Plastiktüten und Säcke werden jährlich weltweit verwendet. Die durchschnittliche Lebensdauer einer Plastiktüte beträgt 13 Minuten. Es landen Tonnen von Plastik im Müll.

Die Stoffbeutel bestehen aus nachwachsenden Ressourcen.

Plastik hingegen wird aus dem nicht nachwachsenden Rohstoff Erdöl hergestellt. Die Kunststoffproduktion erfordert die Verwendung von schädlichen Chemikalien, zum Beispiel von Dethylhexylphthalat, kurz DEHP. Es wird als Weichmacher für PVC verwendet. Eines der wichtigsten Zutaten bei der Her-

Das Doppelgewebe – eine Produktion für die Firma Rosenwinkel e.V.

stellung von Plastiktüten ist Vinylchlorid. Vinylchlorid ist bewährt, jedoch krebserregend und kann zu Leber-, Nieren und Gehirnschäden führen.¹⁰

Weiterhin enthält es Chemikalien, die verdunsten, verdampfen oder abgerieben werden können – und so aus der Verpackung entweichen und auf Lebensmittel übergehen.¹¹

Durch das Experiment der Stoffbeutel mit eingewebten Plastikstreifen (Punkt 3.3.3) wurde das Prinzip des „Upcycling“ nähergebracht. Damit wurde dem Gedanken des Umweltschutzes teilweise Rechnung getragen.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass es sinnvoll bleibt, mittels handwerklicher Techniken besondere Accessoires, wie Stoffbeutel, zu produzieren. Selbstverständlich kann ein seriell entwickeltes Produkt auch industriell überführt werden.

¹⁰ <http://www.swiss-green.info/fakten-statistiken.html> (09.05.2013; 10:15 Uhr)

¹¹ <http://www.zdf.de/ZDFzoom/Plastik-die-unsichtbare-Gefahr-26704728.html>
(09.05.2013; 10:32 Uhr)

6 Bildanlagen

Abb. Beschreibung

- 1 (A) Standort des Rittergutes Besenhausen in 37133 Friedland in der Nähe von Göttingen

Quelle:

<http://www.maps.google.de/maps>>

➔ 37133 Friedland eingeben

Datum: 09.05.2013, 11:45 Uhr



- 2 Rittergut Besenhausen an der L566, Sitz der Handweberei Rosenwinkel e.V.

Quelle: eigenes Foto

Datum: 11.01.2013, 11:10 Uhr



- 3 Eingang zur Handweberei Rosenwinkel e.V.

Foto: Nele Knierim, Werkstattleiterin der Handweberei Rosenwinkel e.V.



Das Doppelgewebe – eine Produktion für die Firma Rosenwinkel e.V.

- 4 Shop der Handweberei
Rosenwinkel e.V.

Quelle: eigenes Foto

Datum: 11.01.2013, 11:30 Uhr



- 5 Websaal der Handweberei
Rosenwinkel e.V.

Quelle: <www.rosenwinkel.de>
→Weberei

Datum: 18.06.2013, 12:04 Uhr



- 6 Furoshiki-Tasche

Quelle: <<http://myfuroshiki.blogspot.de/2010/05/my-flexible-furoshiki-summer-bag.html>>

Datum:
07.06.2013
22:09 Uhr



Drop Bag



Purse



Ring Handle Bag



Loop Handle Bag



Grocery Bag

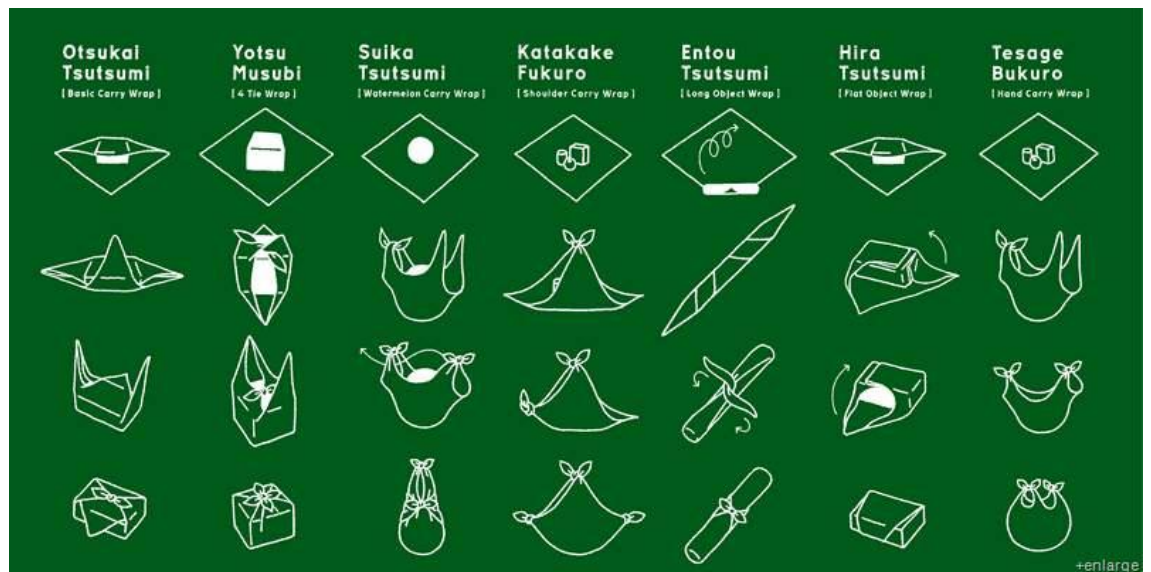


Two Handled Bag

myfuroshiki

7 Furoshiki

Quelle: <<http://greenupgrader.com/867/our-mottainai-furoshiki-video-turn-a-shawl-into-a-bag/>>



Datum: 07.06.2013, 22:17 Uhr

8 Furoshiki

Quelle: <<http://www.lamijapan.com/2011/01/furoshiki.html>>

Datum: 06.06.2013,
15:37 Uhr



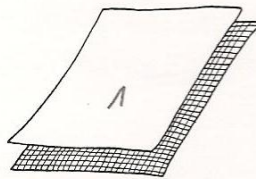
9 Erscheinungsformen des Doppelgewebes

Quelle:

Buch: "Das Doppelgewebe in der Handweberei" von Ursina Arn-Grischott, 1997, Bern, Stuttgart, Wien, Seite 29

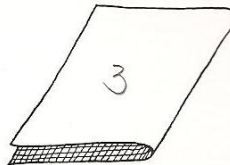
Stoffe in Doppelgewebe-Bindung begegnen uns in vielfältiger Form:

Als zwei **übereinanderliegende, unverbundene Gewebe** mit Webekanten rechts und links, was z.B. zum Nähen von Säumen ideal ist. Unverbundene DG können auch bei Produkten erwünscht sein, bei welchen in doppelter Stofflage vertikale Schlitzte gewoben werden sollen.



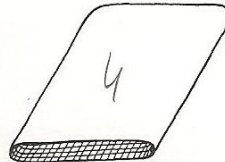
Kapitel 5

Als **Faltgewebe**, welches an der einen Kante durch den Schuss miteinander verbunden ist. Die Faltgewebe sind nur während der Konstruktion und während des Webens als Doppelgewebe zu erkennen; wenn diese Gewebe vom Webstuhl genommen und aufgefaltet werden, handelt es sich um einflächige Stoffe.



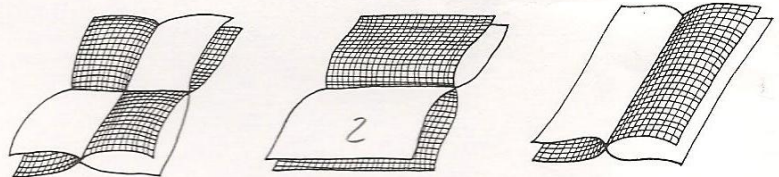
Kapitel 7

Als **hohles Schlauchgewebe**, bei welchem die zwei Gewebelagen durch den Schuss an beiden Kanten miteinander verbunden werden.



Kapitel 7

Als Doppelgewebe, welche durch das **Austauschen der Kettensysteme** und/oder **der Schussysteme** an den Austauschstellen, den sog. **Warenwechseln**, miteinander verbunden werden. Diese Warenwechsel können als Gewebeverbindung und -verstärkung oder auch als Designelement geplant sein.



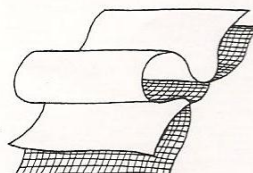
Kapitel 8

Als zwei miteinander **punktuell verbundene** Gewebelagen, welche durch sog. An- und Abbindungen oder durch eine Bindekette oder einen Bindschuss miteinander fest verbunden werden.



Kapitel 10

Als **Hohlgewebe**, welche dreidimensional wirken, da durch die Material- und Bindungswahl das eine Gewebe sich aufwirft, während das andere sich zusammenzieht.



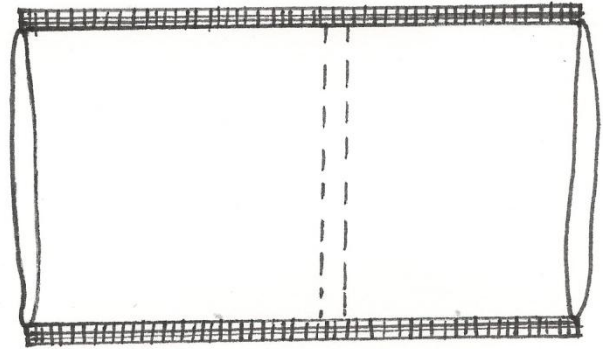
Kapitel 5

Das Doppelgewebe – eine Produktion für die Firma Rosenwinkel e.V.

- 10 Faltgewebe mit anschließenden
 Einfachgeweben

Quelle: eigene Zeichnung,
 Maßstab 1:10

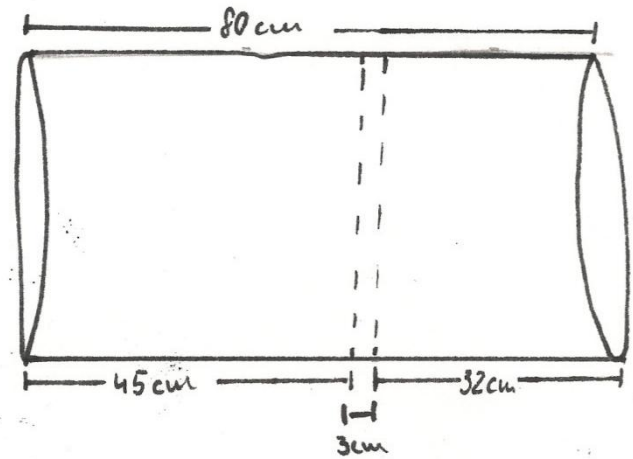
Datum: 06.06.2013



- 11 Maßangaben gewebtes Pro-
 dukt

Quelle: eigene Zeichnung
 Maßstab: 1:10

Datum: 06.06.2013



- 12 Gewebtes Produkt

Quelle: eigenes Foto

Datum: 05.06.2013



Das Doppelgewebe – eine Produktion für die Firma Rosenwinkel e.V.

13 Schaft-Litzensystem

Quelle: eigenes Foto

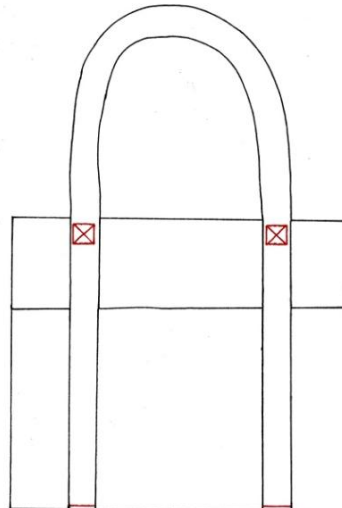
Datum: 02.05.2013



14 Gurtanbringung an Beutel mit Schusterkreuzen und Verriegelungsnähten

Quelle: eigene Zeichnung
Maßstab: 1:10

Datum: 06.06.2013



15 Kollektion "Blue Neon"

Quelle: eigenes Foto

Datum: 05.06.2013



Das Doppelgewebe – eine Produktion für die Firma Rosenwinkel e.V.

16 Stülpvariante 1

Quelle: eigenes Foto

Datum: 12.06.2013



17 Stülpvariante 2

Quelle: eigenes Foto

Datum: 12.06.2013



18 Stülpvariante 3

Quelle: eigenes Foto

Datum: 05.06.2013



19 Stülpvariante 4

Quelle: eigenes Foto

Datum: 12.06.2013



20 Stülpvariante 5

Quelle: eigenes Foto

Datum: 05.06.2013



21 Stülpvariante 6

Quelle: eigenes Foto

Datum: 12.06.2013



Das Doppelgewebe – eine Produktion für die Firma Rosenwinkel e.V.

22 Stülpvariante 7

Quelle: eigenes Foto

Datum: 12.06.2013



23 Roter unifarbener Beutel auf 18/2
Leinen-Kette

Quelle: eigenes Foto

Datum: 17.06.2013



24 roter unifarbener Beutel auf 14/2
Leinen-Kette

Quelle: eigenes Foto

Datum: 12.06.2013



Das Doppelgewebe – eine Produktion für die Firma Rosenwinkel e.V.

- 25 violetter unifarbener "Beutel" auf
18/2 blauen Leinen-Kette

Quelle: eigenes Foto

Datum: 17.06.2013



- 26 Rot-violett gestreifter Beutel auf 18/2
Leinen-Kette

Quelle: eigenes Foto

Datum: 12.06.2013



- 27 Rot-violett gestreifter Beutel auf 14/2
Naturleinen-Kette

Quelle: eigenes Foto

Datum: 17.06.2013



Das Doppelgewebe – eine Produktion für die Firma Rosenwinkel e.V.

- 28 rot-violett gestreifter “Beutel“ mit eingearbeitetem Reflektorgarn auf 14/2 Naturleinen-Kette

Quelle: eigenes Foto

Datum: 17.06.2013



- 29 aus Naturleinen bestehender Beutel, anschließend rot gefärbt

Quelle: eigenes Foto

Datum: 18.08.2013



- 30 Beutel mit eingewebter Plastik

Quelle: eigenes Foto

Datum: 17.06.2013



Das Doppelgewebe – eine Produktion für die Firma Rosenwinkel e.V.

31 “Geldkatzen“

Quelle: eigenes Foto

Datum: 17.06.2013



32 Beutel aus ungezwirnter Wolle

Quelle: eigenes Foto

Datum: 17.06.2013



7 Quellenverzeichnis

- 1 Flyer der Handweberei Rosenwinkel e.V. von Januar 2012
- 2 <<http://www.rosenwinkel.de>> (24.05.2013; 08:52 Uhr)
- 3 Glaser, Peter: Geschenke-Einwickelgeheimnisse: Furoshiki, in: Dinge und Geheimnisse, [10.Dezember 2008].
- 4 < <http://blog.stuttgarter-zeitung.de/dinge/2008/12/10/geschenke-einwickelgeheimnisse-furoshiki/>> (06.06.2013; 15:33 Uhr)
- 5 Beinhofer, Hanne: FUROSHIKI- Kreative Geschenkverpackungen aus schönen Stoffen, Cadolzburg, 1. Auflage, Oktober 2012, Auflage, Seite 8,9
- 6 <<http://de.wikipedia.org/wiki/Furoshiki>> (07.06.2013; 22:09 Uhr)
- 7 Beinhofer, Hanne: FUROSHIKI- Kreative Geschenkverpackungen aus schönen Stoffen, Cadolzburg, Oktober 2012, 1. Auflage, Seite 10,11
- 8 Arn-Grischott, Ursina: Doppelgewebe in der Handweberei- ein Lehrbuch für doppel- und mehrschichtige Gewebe, Bern, Stuttgart, Wien, 1997, Seite 1- 29
- 9 <www.naehkaufhaus.de> (Gurtband); (03.06.2013, 08:25Uhr)
- 10 <www.stoffkreationen.com> (Bänder → Leinenbänder), (03.06.2013,08:30 Uhr)
- 11 Swiss-Green Changing the environment Without Changing the World: Fakten & Statistiken. <<http://www.swiss-green.info/fakten-statistiken.html>> (09.05.2013, 10:15 Uhr)

- 12 Böhmer, Marion: Plastik – die unsichtbare Gefahr, [27.02.2013].
<<http://www.zdf.de/ZDFzoom/Plastik-die-unsichtbare-Gefahr-26704728.html>> (09.05.2013, 10:32 Uhr)
- 13 My flexible furoshiki summer bag, [23.05.2010].
<<http://myfuroshiki.blogspot.de/2010/05/my-flexible-furoshiki-summer-bag.html>> ,(07.06.2013, 22:09 Uhr)
- 14 <<http://greenupgrader.com/867/our-mottainai-furoshiki-video-turn-a-shawl-into-a-bag/>> (07.06.2013, 22:17 Uhr)
- 15 Furoshiki ふろしき wrapping cloth,
<<http://www.lamijapan.com/2011/01/furoshiki.html>>
(06.06.2013, 15:37 Uhr)
- 16 Wiebke: Plastiktüte gegen Stoffbeutel, [6.September 2012].
<<http://ths-president.de/plastiktuete-gegen-stoffbeutel/>>
(20.05.2013,16:08 Uhr)

8 Selbstständigkeitserklärung

Zur ‚Thesis‘ mit dem Thema: „Das Doppelgewebe – eine Produktion für die Firma Rosenwinkel e.V.“

Ich, Lange, Christin erkläre gegenüber der Fakultät Angewandte Kunst Schneeberg (AKS/WHZ), dass ich die/das vorliegende Bachelor-Arbeit / Projekt (‚Thesis‘) selbstständig und ohne Benutzung anderer als der angegebenen Quellen und Hilfsmittel angefertigt habe.

Die vorliegende Arbeit ist frei von Plagiaten. Alle Ausführungen, die wörtlich oder inhaltlich (sinngemäß) aus anderen Quellen entnommen sind, habe ich als solche eindeutig kenntlich gemacht und nachgewiesen.

Diese Arbeit wurde in gleicher oder ähnlicher Form weder von mir noch von jemand anderen als Prüfungsleistung (d.h. weder an der AKS/WHZ noch andernorts) eingereicht und ist auch noch nicht veröffentlicht worden.

Ort / Datum

Unterschrift